

● Vorlesung

Ansätze der Gender & Science and Technology Studies im transdisziplinären Dialog

In dieser Vorlesung werden Fragestellungen der Geschlechterproblematik und methodische Zugänge der Gender Studies in den naturwissenschaftlich-technischen Fächern erörtert. Die Vertiefung der verschiedenen Dimensionen der Gender Studies erfolgt an ausgewählten Beispielen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen der Informatik, Mathematik, Biologie und Medizin. Die Vorlesung gibt einen Überblick, wie mit Hilfe der analytischen Ansätze der Gender Studies sowohl fachimmanente Forschungspraxen als auch die epistemologischen Grundlagen der Fächer aufgedeckt werden können. Über die Diskussion der Auswirkungen von Geschlechterkonstruktionen in der Gesellschaft wird der transdisziplinäre Dialog zwischen Technik-/Naturwissenschaften und Kultur-/Gesellschaftswissenschaften vorgestellt.

Die Vorlesung findet mittwochs von 18:00-20:00h in Raum A04 5-516 statt.

● Vortragsangebote

- Genderforschung in der Biologie
- Was vom Körper übrig bleibt: Embodiment-Ansätze im aktuellen feministischen Diskurs
- Körper und Gehirn im Bild – Einwirkungen und Auswirkungen von Visualisierungskulturen
- Ko-Konstruktionen: Genderaspekte im Spannungsfeld von Technik und Gesellschaft

● Öffentlicher Vortrag

Vom Gehirn bestimmt? Geschlechterkonstruktionen im Spannungsfeld aktueller Normierungs- und Optimierungsdiskurse

Ist unser Gehirn unser Schicksal? Ist unser Denken und Handeln in seinen Strukturen vorbestimmt? Sind Geschlechterdifferenzen im Gehirn festgeschrieben? Sigrid Schmitz wird in ihrem Vortrag das Spannungsfeld eines determinierenden und gleichzeitig modulierbaren Gehirns unter der Genderperspektive ausloten. Sie wird dabei insbesondere der Frage nachgehen, wie Geschlechteraspekte mit Normierungsstrategien in den aktuellen neurotechnologischen Entwicklungen im Rahmen gesellschaftlicher Optimierungsdiskurse verbunden werden. Entlang dieser Analysen führt sie gleichzeitig in aktuelle feministische Ansätze der Science & Technology Studies ein.

Ort: Carl von Ossietzky Universität, Raum A5 0-055
Zeit: Donnerstag, 26.11. 2009, um 18:15h

● Ausgewählte Veröffentlichungen

- Kapitalismuskompatible Körper. In: B. Rehbein, K.-W. West (Hg.): Globale Rekonfigurationen von Arbeit und Kommunikation. Konstanz: UVK. 2009, 115-129 (zus. mit Nina Degele)
- Gender und Diversity treffen Naturwissenschaft und Technik. In: Sünne Andresen et al. (Hg.): Gender und Diversity: Albtraum oder Traumpaar? Wiesbaden: VS. 2009, 175-190.
- Geschlechterforschung und Naturwissenschaften. Einführung in ein komplexes Wechselspiel. Wiesbaden: VS. 2006. (hg. zus. mit Smilla Ebeling)
- Grenzgänge: Genderforschung in Informatik und Naturwissenschaften. Königstein: Helmer. 2004. (hg. zus. mit Britta Schinzel)

● Seminar

Repräsentationen von Gehirnen und Geschlechtern

Die Erforschung von Geschlechterunterschieden im Gehirn steht heute (wieder) im Mittelpunkt der Rückführung des Verhaltens, der Leistungen und des Denkens auf natürliche Ursachen. Frauen seien sprachbegabter und Männer könnten sich besser räumlich orientieren: Lässt sich das tatsächlich durch die Hirnforschung belegen? Was zeigen uns die modernen Bilder aus dem Inneren des Gehirns?

In diesem Seminar werden aktuelle Forschungen der Neurowissenschaften mit dem Methodenrepertoire der Genderforschung kritisch untersucht. Einbezogen werden Theorien, Methoden, Forschungspraxen, widersprüchliche Befunde sowie ihre Präsentationen und Verwendungen in der Diskussion um die „erneute“ Vergeschlechtlichung von Gehirn und Verhalten. Mit Hilfe unterschiedlicher Konzepte der Determination, der Plastizität und des Embodiment werden Befunde und Interpretationen im gesellschaftlichen Kontext kritisch überprüft.

Das Seminar findet mittwochs von 10:00-12:00h in Raum A04 4-411 statt.

● Seminar

Techno-Körper: Neueste Entwicklungen an der Schnittstelle von Biomedizin, Biotechnologie und Informatik

Körper sind schon lange nicht mehr reine biologische Materialität, sie inkorporieren Technik über die Vernetzungen mit Maschinen. Im Bereich der Brain-Computer-Interfaces geht es dabei um die Kommunikationsunterstützung zwischen Gehirn und Umwelt. In einem solchen Szenario verändern sich Gehirne vom Sender, Computer vom Überträger und technische Geräte vom Empfänger hin zu Intra-Akteuren. Das wirft eine ganze Reihe von Fragen auf: Welche Konzepte der Informationen stehen im Zentrum dieser Intra-Aktionen? Wer entscheidet über Art und Inhalt der Kommunikation? Welche Rolle spielen Forschende, Geldgeber, Institutionen und Diskurse über das Zukunftsbild des Menschen? Welche Eigensinnigkeiten entwickeln die Intra-Akteure aber auch in ihren wechselseitigen Beziehungen?

In diesem Seminar werden Fragen nach den Möglichkeiten und Grenzen einer „Technisierung des Menschen“ vertieft. Ein Schwerpunkt wird darauf liegen, ob Geschlechtergrenzen durch Techno-Körper unterstützt oder konterkariert werden. Diese Fragen werden mit Bezug zu aktuellen Ansätzen der feministischen Science & Technology Forschung bearbeitet.

Das Seminar findet montags von 18:00-20:00h in Raum A13 0-006 statt.

● Kurzbiografie

Sigrid Schmitz



ist Biologin und Wissenschaftsforscherin der Science & Technologie Studies. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Gender und Hirnforschung, Visualisierungstechnologien und Wissenskonstruktionen im Brain Imaging, aktuelle Entwicklungen von Neurotechnologien, Gender und E-Learning, Theorien und Anwendungen des Embodiment sowie transdisziplinäre Genderforschung und feministische Epistemologien. Sie lehrte an der Universität Marburg, der Universität Freiburg und hatte Gastprofessuren an der Universität Graz (2003) und an der HU Berlin (2008) inne. Zusammen mit Prof. Dr. Britta Schinzel leitet sie das Kompetenzforum „Genderforschung in Informatik und Naturwissenschaften [gin]“.

● Kontakt

ZFG – Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
D - 26111 Oldenburg
Tel.: 0441 - 798 4316

Diesen Flyer finden Sie als pdf-Datei im Internet unter <http://www.zfg.uni-oldenburg.de/26706.html>

Wintersemester 2009/10 Maria-Goeppert-Mayer-Programm

Gastprofessur für
internationale Frauen- und Genderforschung
an der
Carl von Ossietzky Universität
Oldenburg

Gastprofessorin DR. HABIL. SIGRID SCHMITZ

ZFG
Zentrum für interdisziplinäre
Frauen und geschlechterforschung